



universitätsbibliothek
graz



Open Access ist ...

... kostenloser,
uneingeschränkter Zugang
zu wissenschaftlicher Literatur
für alle Interessierten

SERVICELLEISTUNGEN DER UB GRAZ

Informationen und Beratung zu

- Open-Access-Förderungen und -Initiativen
- Open-Access-Verpflichtungen durch Fördergeber (für Publikationen bzw Forschungsdaten)
- Spezialabkommen der Universität mit Verlagen
- aktuellen Entwicklungen

Open-Access-Zweitveröffentlichungen auf dem Repositorium uni≡pub

- Permanente Speicherung Ihrer Publikation am institutionellen Repositorium uni≡pub
- Vergabe von persistent identifiers für die zuverlässige Zitierbarkeit der Dokumente
- Überprüfung Ihrer Publikationsliste (auf Wunsch)
- Unterstützung bei der Rechtlklärung mit Verlagen

Open-Access-Zeitschriften

- Einrichtung und Gestaltung des Webauftritts von Open-Access-Zeitschriften, die an der Universität Graz herausgegeben werden
- Unterstützung beim Zeitschriftenmanagement mit Open Journal Systems (OJS)
- Beratung zu Lizenzen
- Informationen zu Best-Practice-Modellen
- Indexierung in internationalen Datenbanken
- Aufnahme in den Bibliothekskatalog

Universitätsbibliothek Graz Open-Access-Büro

Christian Kaier / Karin Lackner
ub.unipub@uni-graz.at

Weitere Informationen und die Open Access Policy der Universität Graz finden Sie unter ub.uni-graz.at/openaccess

Das Repositorium der Universität Graz für Zweitveröffentlichungen und Open-Access-Zeitschriften:

uni≡pub

unipub.uni-graz.at

Impressum

Herausgeber: Universität Graz, Universitätsbibliothek
Universitätsplatz 3a, 8010 Graz
1. Auflage 2016

Bilder: Uni Graz, PLOS One, gotcredit.com, MPG, Fotolia.com/Woodapple
Grafik: Edith Koren, Universität Graz,
Presse und Kommunikation
Druck: Flyeralarm

Gedruckt auf Papier, das mit dem Umweltzeichen „Blauer Engel“ zertifiziert ist.



Decision for a hybrid or genuine Open Access journal

Amendment of copyright transfer agreement

Saving the pre-/post-print/final version for self-archiving



OPEN ACCESS PUBLIZIEREN

Open Access **sofort** (Gold Open Access)

- Wählen Sie eine Open-Access-Zeitschrift bzw einen Verlag (Gold oder Hybrid Open Access)
- Prüfen Sie, ob Förderungsmöglichkeiten oder Spezialabkommen mit dem Verlag bestehen
- Publizieren Sie, ohne sämtliche Verwertungsrechte an den Verlag zu übertragen

Open Access **später** (Green Open Access)

- Wählen Sie eine beliebige Zeitschrift bzw einen Verlag
- Vereinbaren Sie ein vertragliches Zweitveröffentlichungsrecht oder fragen Sie beim Verlag nachträglich um eine Genehmigung an
- Bewahren Sie frühere Versionen Ihrer Publikation auf
- Beachten Sie Embargofristen
- Wählen Sie ein passendes Repository und laden Sie Ihre Arbeit hoch

GRUNDBEGRIFFE

Article Processing Charges (APC): Gebühren für die Veröffentlichung von Open-Access-Publikationen

Creative-Commons-Lizenzen: alternative Modelle zur Nutzung von Werken. AutorInnen behalten Rechte an Ihrem Werk und erlauben unterschiedliche, nicht exklusive Nutzung

Embargo: Frist, nach deren Ablauf eine Zweitveröffentlichung (vertraglich oder gesetzlich) zulässig ist

Persistent Identifier: dauerhafte Referenz auf ein digitales Objekt (zB DOI, URN, Handle), ermöglicht die zuverlässige Auffindbarkeit digitaler Objekte

Repository: zentraler Speicherort (Server) für Publikationen und/oder Forschungsdaten

Selbstarchivierung: Ablage von Kopien einer Publikation auf öffentlich zugänglichen Websites, Repositorien etc.

Spezialabkommen: Abkommen (der UB) mit Verlagen zur Open-Access-Veröffentlichung von Zeitschriftenbeiträgen

Versionen: Pre-Print (Autorenmanuskript zum Zeitpunkt der Einreichung), Post-Print (Version nach Peer-Review oder Verlagskorrekturen), Publisher's Version (Fassung im Verlagslayout)

Verwertungsrechte: ausschließliche Rechte des Urhebers eines Werkes, dieses zu vervielfältigen, zu verbreiten und zur Verfügung zu stellen

Zweitveröffentlichungsrecht: Recht zur Wiederveröffentlichung bereits publizierter Werke unter bestimmten Voraussetzungen

VORTEILE VON OPEN ACCESS

- **Verfügbarkeit** der eigenen wissenschaftlichen Arbeit für die gesamte Scientific Community
- Verbesserte **Sichtbarkeit** und dadurch steigende Zitationszahlen
- **Freier Zugang** zu den Arbeiten von KollegInnen weltweit
- Mehr wissenschaftlicher **Austausch** und mehr Feedback
- Bessere **Weiterverwendbarkeit** wissenschaftlicher Ergebnisse
- Mehr **Verwertungsrechte** (und damit eine größere Gestaltungsfreiheit) verbleiben bei den AutorInnen.
- Geringere Abhängigkeit von Verlagen und mehr **Transparenz** und Wettbewerb im wissenschaftlichen Publikationswesen
- Die **Öffentlichkeit** erhält Zugang zu den Ergebnissen wissenschaftlicher Forschung

Übrigens: Open-Access-Verpflichtungen von Fördergebern bedeuten nicht, dass alle Forschungsergebnisse offengelegt werden müssen. Sie betreffen nur publizierte Ergebnisse.